

Theaterszene Universitätsgottesdienst „Freude“ 10.I.2013

- Textgrundlage u.a.: Trakl, Georg, Heiterer Frühling. (1909 – 1911) Szenisch inszeniert v. E. Leistner.

*Direkt nach Gebet, unter Klatschen*

Geil... wow, das war stark, echt! Also, wirklich... Klasse!

*Orgelanspiel*

Don't worry, be happy...

Ich summe ein Liedchen vor mich hin – zu verbalisieren, dass ich ein Kind der Freude bin.

Dichter, Denker, da muss es doch was geben... Ah, hier: Trakl. Freude, Freude, Freude. Verfall. Melusine. Freude, hier. Heiterer Frühling: Am Bach, der durch das gelbe Brachfeld fließt, zieht noch das dürre Rohr vom vorigen Jahr. Durchs Graue gleiten Klänge wunderbar! Vorüber weht ein Hauch von warmem... Mist. An Weiden baumeln Kätzchen sacht im Wind...

Nee! Aber es muss doch... Ich hab's: Ode an die... Nein, das wäre jetzt doch zu platt. Ode an das Bier: Bier! Du holder Trunk der Götter! Du machst mir die Welt so schön. Wenn ich deiner viel genieße, steigt mein Geist zu wahren Höh'n. Deine Krone! Weiß wie Unschuld! Kränzt sie doch die gold'ne Pracht. Die mich blendet, immer wieder. Ei, wie hast du das gemacht? Bier! Verführer meiner Sinne! Vertreibst mir auch so manchen Frust. Dich zu schlürfen, gleichwohl wissend, dass du Gottes Werk sein musst!

Nein... Aber ich muss doch. Da kann ich doch fast Tiergeräusche... Uhh, uhh...

Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Die Welt ist grad so wunderbar. Ich finde keine rechten Worte – verzeiht – Du auch – dass ich so albern war. Meine Freude ist mir eigen, doch ich muss sie – ungeschickt wie immer – allen zeigen.

Denn sie will geteilt sein, das ist klar!

*Orgelnachspiel*